10.09.2004von Kommunikation & Fundraising Internationales Hauptquartier

Malaysia



Malaysia: 59 Abgesandte der Heilsarmee aus 24 Territorien und vom Internationalen Hauptquartier in London haben mit mehr als 1000 Delegierten an der 31. Konferenz des Internationalen Rates für soziale Arbeit (ICSW) in **Kuala Lumpur**, Malaysia, teilgenommen. Diese Konferenz findet alle zwei Jahre statt. Die Heilsarmee ist seit vielen Jahren aktiver Partner des ICSW und wird durch Oberstleutnant Dawn Sewell vom IHQ offiziell vertreten. Die Delegierten kamen aus den verschiedensten Bereichen, darunter Sozialarbeiter und Regierungsabgeordnete, nicht-staatliche Organisationen (NGO) und andere staatliche Organisationen.

Das Thema der Konferenz war "Sozialer Fortschritt und soziale Gerechtigkeit", die Teilnehmer erwartete ein breites Spektrum in Plenarsitzungen, Symposiums und Workshops wie z. B. "Soziale Konsequenzen der Globalisierung - Ideen, wie die weltweite Wirtschaft zur Verringerung der Armut beitragen kann", "Religionen, Kulturen und sozialer Zusammenhalt - Referate über soziale Dienste und soziale Gerechtigkeit", "Bürgerliche Gesellschaft und regionale Zusammenarbeit - Beispiele aus multinationalen Organisationen".

Der einzigartige soziale Dienst der Heilsarmee, der allen angeboten wird und die Tatsache, dass diese christliche Bewegung in 109 Ländern arbeitet, machte sie zu einem geeigneten Teilnehmer bei den Diskussionen. Oberstlt. Sewell berichtete, dass die Delegierten der Heilsarmee die Konferenz sehr hilfreich fanden, insbesondere da sie "Kontakte für die nationale und internationale Zusammenarbeit der Heilsarmee mit anderen Organisationen knüpfen konnten".

Im Anschluss an die ICSW-Konferenz trafen sich die Heilsarmeemitglieder zu einer dreitägigen Konferenz, die vom Programme Resources Department des IHQ organisiert wurde. Zu den Abgesandten gehörten Heilsarmeeoffiziere, Angestellte, EDV-Fachkräfte, Berater und praktische ärzte.

Ein reichhaltiges Programm zu dem Thema "Gemeinsam in der Mission" durchleuchtete die Bereiche "Soziale Gerechtigkeit" und "Menschenhandel", konzentrierte sich auf das Thema "Sexuelle Ausbeutung", und war darauf ausgelegt, die internationale Zusammenarbeit unter den Territorien und mit anderen gleich gesinnten Organisationen zu verbessern. Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass man verstärkt dafür eintreten muss, dass die Stimme der Heilsarmee in den verschiedensten Entscheidungsforen gehört wird, die dafür spricht, den Opfern von Ungerechtigkeit und Ausbeutung Veränderung zu bringen.

Berichte und Empfehlungen werden der internationalen und nationalen Leitung vorgelegt, um die Arbeit der Heilsarmee im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und Menschenhandel voranzubringen.
INR/IHQ